

# Reinsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 115.

Samstag, den 29. Juli 1899.

60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung

betreffend die Amtschadens-Umlage pro 1899/1900.

Durch Amtsversammlungsbeschluss vom 17. d. M. wurde die Amtschadensumlage pro 1899/1900 wie in den Vorjahren auf 52,000 M. — festgesetzt. —

Der Etat mit der vorgenannten Umlage ist durch Erlass der K. Kreisregierung vom 26. d. Mts. Nr. 9552 für vollziehbar erklärt worden.

Waiblingen, den 27. Juli 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

## Den Ortsvorstehern

gehen die in Druck gelegten wichtigeren Beschlüsse der Amtsversammlung vom 17. d. M. mit der nächsten Post behufs Bekanntgabe an die Gemeindefollegien zu.

Waiblingen, den 27. Juli 1899.

R. Oberamt:  
Bertsch.

K. Amtsgericht Waiblingen.

## Konkurs-Gröffnung.

Ueber das Vermögen des Oskar Rudolph, Conditors in Hochdorf wird heute am 28. Juli 1899, vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar Seitz hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 19. August 1899 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlussfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 und 122<sup>1</sup> der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände sowie zur Prüfung der angemeldeten Forderungen wurde Termin auf Montag den 28. August 1899, vormittags 9 Uhr vor das K. Amtsgericht hier anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 19. August 1899 Anzeige zu machen.

Den 28. Juli 1899.

Gerichtsschreiber Burgel.

Waiblingen.

Es sollen heuer

## 3 Obstschüben

mit je 2 M. 50 Pfg. Taggeld aufgestellt werden.

Bewerbungen um diese Stellen sind binnen einer Woche bei der unterzeichneten Stelle persönlich einzureichen.

Den 27. Juli 1899.

Stadtschulth.-Amt:  
Höder.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Waiblingen durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84, Absatz 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlussatz, Art. 79 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang

vom 1. August 1899 bis 21. August 1899

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das K. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum

24. August 1899

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Den 27. Juli 1899.

Stadtschultheißenamt:  
Höder.

Waiblingen.

## Verkauf eines Bauplatzes und eines Baumguts.

Gottlob Schmid, Bauer hier, bringt am nächsten

Montag, den 31. Juli 1899

Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:

2 ar 16 qm. Gemüsegarten, Bauplatz, auf der Fuggerei;

15 ar 18 qm. Baumwiese im unteren Kostisol.

Hiezu werden Kaufslehhaber mit dem Beifügen eingeladen, daß bei günstigem Verkaufsergebnis der Zuschlag sofort erteilt wird.

Den 25. Juli 1899.

Ratsschreiberei:  
Höder.

Vom 1. August ab wird das hiesige

## Postamt

provisorisch vom Bahnhof in den Ort verlegt.

Kgl. Postamt Enderzbach.

Privat-Anzeigen.

W. F. K. 31. Juli 99.

Enderzbach.

## Dünger-Abgabe.

Aus unsern Fäkalisammelgruben kann vom 1. August ab bis auf Weiteres jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag je Vormittags bis 12 Uhr Latrinen-Dünger abgeholt werden.

Stadt. Latrinen-Inspektion Stuttgart.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 31.

# Gewerbeverein Waiblingen.

Am **Donnerstag den 3. August,**  
abends 8 Uhr,

wird Herr Ingenieur **Taaks**, Direktor der Elektrizitätswerke in Altbach, über die

## Einführung elektrischer Kraft und Beleuchtung

im **Gasthof zur Post** einen **Vortrag** halten, zu welchem jedermann freundlichst eingeladen ist.  
Waiblingen, 28. Juli 1899. Der Vorstand des Gewerbevereins:  
H. Held.

## Zur Mostbereitung

empfehle ich in tadelloser frischer Ware

Thyra-Rosinen Mk. 13 pr. Ztr.

Samos-Rosinen Mk. 14 pr. Ztr.

Filiatra-Corinthen

Mk. 16 pr. Ztr.

**Gottlob Weiß.**

Kommelshausen.

## Musikverein & Liederfranz Waiblingen (Filder)

beabsichtigt nächsten

Sonntag den 30. Juli

### einen **Ausflug**

nach **Kommelshausen** in Gasthof zur Traube zu machen und ladet den dortigen „Musik- und Gesangverein“ sowie die Vereine und Gönner der Umgebung hiezu freundlichst ein

die **Vorstandschafft Waiblingen**  
u. **Chr. Lederer** zur Traube.

Kommelshausen.

## Der Musik- & Gesang-Verein Waiblingen a. d. Fildern

hält nach einem Ausflug hieher am

Sonntag den 30. d. Mts.

von Nachmittags 3 Uhr ab

im Gasthaus zum Ochsen ein

### **Garten-Concert**

ab, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen sind  
**A. Schweizer** zum Ochsen.

## Haus mit Spezereihandlung.

Der Unterzeichnete verkauft am  
**Dienstag den 1. August**  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathause in **Korb** in einmaligem  
Auffreiß sein in schönster Lage befindliches  
2stod. Haus mit Scheuer und Stallung und  
schönem Garten. In dem Hause wird seit  
Jahren eine **Spezerei- und Mehlhand-**

lung verbunden mit **Holz- und Kohlenhandel** mit Erfolg betrieben  
nebst Landwirtschaft und können 4 Morgen Güter samt Palm-  
früchte mit erworben werden.

Angelaufen zu **7500 Mark.**

**Korb**, den 28. Juli 1899.

**J. Heubach.**



Atelier für Zahnleidende  
von  
**Carl Heeg** am Marktplatz.  
Sprechstunden: täglich ausser Donnerstags.  
Donnerst. in Winnenden alter Graben zu sprechen.

Waiblingen.

## Café Bezner

empfehlt täglich frisch:

verschiedene **Obstkuchen,**

sämmtliches **Caffee-Gebäck etc.**

desgleichen

vorzügliches

**Pilsner- & Münchner-Bier**

sowie

**Land-, Rhein-, Mosel-  
& Dessert-Weine,**

offen und in Flaschen  
in nur guter Qualität.

## Mostrosinen

frisch eingetroffen in sehr schöner Ware  
empfehlt zu billigen Preisen.

**Gustav Bezner.**

## Mostzibeben

in verschiedenen Sorten

schw. Thyra-  
pr. Ctr.  
Mk. 12.

Cesme  
pr. Ctr.  
Mk. 14.

I<sup>a</sup> Cypro  
pr. Ctr.  
Mk. 14.50

empfehlt

**A. Kübler,**  
Marktplatz.

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen  
genügen, — ist in Original-Fläschchen von  
35 Pf. an zu haben bei  
**Gottlob Billinger.**

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt

## Blendend weisse Wäsche

erhalten Sie mit  
**Diemer's**

verbessertem **Juno-Seifenpulver**



Zu haben in:

**Waiblingen im Consumverein.**

Waiblingen.  
Empfehle mich zum Anfertigen von  
**Kränzen & Bouquets**  
E. Münz.

**„Weissen  
Weinessig“**

in bester Qualität  
empfiehlt  
H. Kübler, Marktplatz.

Feinst gebrannten  
**Perl-Kaffee**  
pr. Pfd. 1 Mk. bis 1.80  
empfiehlt

Karl Klonk.



Alt Gold und Silber

an Zahlungsgesatt.

billigst bei  
Gustav Bareiss,  
Schmidenerstrasse Nr. 117.

**Verlorene Liebesmüh'**

ist, sich mit schlechter Wäsche ab-  
zuwaschen. Wenn Sie „Krebs-Wichse“  
anwenden, dann werden Sie bald  
finden, daß diese den Stoffen rasch  
den schönsten Glanz verleiht.

Dosen à 10 u. 20 Pfg., sowie Holz-  
schachteln à 5 u. 10 Pfg. sind zu haben  
in Waiblingen bei  
D. Reinhardt-Vollmer,  
Jakob Scheffel,  
in Endersbach bei  
Fr. Berner.



Fabrik von  
**Da Dachpappen  
Holzement  
Carbolineum  
Asphaltbeläge  
Holzpflaster etc.**

Wittenfeld.  
Am Sonntag 30. Juli  
habe ich hier mein  
**Karussell**  
zur gefälligen Benützung hier aufge-  
stellt, wozu einladet  
der Besitzer  
P. Spandel.

Waiblingen.  
**Corinthen**  
allerbeste Waare per Ctr. Sack Mk. 15.  
**feinste Caraburno**  
per Ctr. Sack Mk. 14.

empfiehlt  
**Rich. Herzog.**

**Schuhwaren-Verkauf**  
von **Wilh. Killinger, Schuhmacher,**  
bei d. kleinen Kirche in Waiblingen.

Lange Stiefel	13 Mk. — Pfg.
Rohrstiefel	9 Mk. — Pfg.
Laschenstiefel	5 Mk. 50 Pfg.
Herrenzugstiefel	6 Mk. 50 Pfg.

prima Qualität  
sowie sämtliche andere Artikel zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen billigt.

**Hohenacker.  
Geschäfts-Empfehlung.**

Den verehrlichen Einwohnern von  
**Waiblingen**  
und Umgebung empfehle ich meine nach dem  
neuesten System  
einggerichtete

**Kundenmühle.**

Prompte u. reelle Bedienung wird zugesichert.  
**Bareiss, Müller.**

Versicherungsstand ca. 43 Tausend Policen.

**Allgemeine Renten-Anstalt**

Gegründet 1833. zu **Stuttgart**. Reorganisiert 1855.  
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Würt. Regierung.  
**Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.**  
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern  
der Anstalt zu gut.

Billig berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.  
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere  
Sicherheitsfonds.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kosten-  
frei bei dem Vertreter:  
**Chr. Wieland, Conditor in Waiblingen.**



**Neu!** Enthält bereits alle nötigen  
Zusätze zum Matt- u. Glanz-  
bügeln, daher von Jeder-  
mann nach seinem altgewohnten Verfahren  
**kalt, warm oder kochend**  
mit gleich guter Wirkung verwendbar,  
auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Ange-  
nehm Plätten, leichte Löslichkeit, grösste  
Ergiebigkeit, vorteilhaftestes, schnellstes  
und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel.  
Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 P.  
Die Verkaufsstellen sind durch Plakate  
mit neugieriger Pyramiden-Marke ersichtlich:  
© Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Ulm a/D.

Waiblingen.  
**Fruchtverkauf.**  
6 Viertel Haber,  
6 Viertel Pinkel,  
1/2 Morgen Gerste  
hat zu verkaufen  
J. Maas Wtwe.

Waiblingen.  
1/2 Morgen Acker im Rommels-  
häuserweg mit dem  
**Gerstenertrag**  
hat im Auftrag zu verkaufen.  
Liebhaber wollen zu mir ins Haus  
kommen.  
Wilhelm Plessing.

Waiblingen.  
1/2 Morgen  
**Gerste**  
auf dem Halm hat zu verkaufen  
J. Reichle, Schreiner.

Waiblingen.  
**Den Dinkelertrag**  
von zwei Parzellen verkauft  
Sottlob Dubed,  
Frohnackerstraße.

Waiblingen.  
**Den Dinkelertrag**  
von fast 1 1/2 Viertel verkauft  
G. F. Bauder, sen.

Waiblingen.  
Einen  
**Acker**  
im kleinen Feld 16 Ar 40 Meter  
samt dem  
**Gerstenertrag**  
hat zu verkaufen.  
Wilhelm Merz.

Ein 14 Wochen trächtiges  
**Mutterschwein**  
Yorkshire Rasse hat zu verkaufen  
Jakob Wunz,  
Waiblingen.

Waiblingen.  
**Guten Apfelmoss**  
von 20 Biter ab, hat zu verkaufen  
Friedr. Wolf, Rotgerber.

Waiblingen.  
**1200 Mark**  
hat gegen gute Pfandsicherheit so-  
fort auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
**1800 bis 2000 Mark**  
werden gegen gute Pfandsicherheit  
bis 1. Okt. d. J. aufzunehmen ge-  
sucht.  
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

**Geld zu 4-4 1/2%**  
ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfand-  
sicherheit auszuleihen durch  
Karl Klent, Waiblingen.

**Dr. med. H. Kreilsheimer**

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden  
**Stuttgart**, Tübingerstraße 19 B, 1, Telefon 1418.  
 Sprechstunden von 11-1 und 3-5 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.

**J. Brunst, in der Schweiz approbierter Zahnarzt,**

Galwerstraße 21, II, **Stuttgart** Telefon 1855.  
 Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.  
 Sprechstunde täglich. Sonntags 11-2 Uhr.  
 Sorgfältigste Behandlung! Mäßige Preise!

**Tafelwasser I. Ranges**  
 Prämiirt: Frankfurt a/M. 1881.  
 Gold-Medaille.



**Göppinger**  
 Rein natürlich  
 Kohlensaures  
 Mineralwasser

Zu haben in grossen u. kleinen  
 Krügen, wässen u. grünen Flaschen.  
**Vorrätig in allen Apotheken  
 und Mineralwasserhandlungen.**  
 Prospekte u. Brochuren gratis u. franko durch  
 die Brunnenverwaltung Göppingen (Württemberg).

Niederlage bei Apotheker Strähle und Frau Hertweg Wwe.  
 in Waiblingen.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung**

eines gesunden, billigen und haltbaren  
**Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind

**Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)  
 Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.  
**Julius Schrader in Feuerbach** bei Stuttgart.  
 Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In den Apotheken: Zu **Waiblingen** (Marggraff) **Fellbach**,  
**Untertürkheim**, **Winnenden** (Gmelin.) **Korb** (Joh. Beyeler.)

**Württemberg.**

Waiblingen, 28. Juli. (Eingefendet.) Als Nachtrag zu dem Bericht, über den Verlauf des 34. schwäbischen Kreisturnfests in Cannstatt in No. 114 des Remsthalboten, kann Einsender dieses nicht umhin auch des hiesigen Turnvereins zu gedenken. Derselbige hatte zum Feste ebenfalls eine tüchtige Riege gestellt, und Dank der aufopfernden Bemühungen des trefflichen Turnwarts Herrn. Schmann, im Vereinswettbewerb 30 Punkte und infolge dieser Anzahl auch einen Kranz erhalten. Wie wir hören, soll im Einzelwettbewerb Turnwart H. Schmann auch noch besonders ausgezeichnet worden sein. Es ist dies um so erfreulicher, als schon seit langen Jahren her, kein Kranz mehr vom hiesigen Turnverein errungen wurde und ist diese Anerkennung gewiss als ein schöner Fortschritt zu bezeichnen. Wir können nur wünschen, daß dieses ein Sporn sein möchte für die wackeren Turner, daß sie immerdar fortfahren möchten der edlen Turnerei zu huldigen und dem Turnwart stets zu vertrauen, dessen ausgezeichnete Kenntnisse der Turnkunst dafür bürgen, daß das Turnen im hiesigen Turnverein, unter seiner Leitung, noch zu einer bedeutenden Höhe emporblühen kann.

Stuttgart, 28. Juli. Gestern Nachm. wurde in einer Maschinenfabrik ein 14jähr. Mechanikerlehrling von einer Bohrmaschine erfasst und gegen ein Rad gedrückt, wodurch er an der Halswirbelsäule lebensgefährliche Verletzungen erlitt.

Dornhan, 27. Juli. Heute Vorm. ereignete sich bei den Arbeiten zur Erweiterung der städtischen Wasserleitung ein schwerer Unglücksfall. Bei der Ausschachtung der Gräben für die Wasserleitungsröhren stürzte eine 2 1/2 m-lange, ebenso hohe Lehmwand ein und begrub die an der Stelle arbeitenden Männer, den 31 J. a. leb. Joh. Georg Schwent und den 28 J. a. leb. Joh. Reuter. Beide wurden tot herangezogen.

Vom Fränkischen, 26. Juli. (Blitzschläge.) Vorgestern abend schlug der Blitz in eine Scheune in Aulstadt und zündete, so daß das Gebäude samt Inhalt niederbrannte. Einige Tage zuvor wurde in Unteraltertheim ein Ehepaar im Wohnzimmer vom Blitz getötet.

Hall, 27. Juli. (Verhaftet.) Bäcker Wild von Werkrüden, dessen Wohnhaus am Sonntag niederbrannte, wurde gestern in Dresden als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

Insterburg, 27. Juli. Wie die Ostdeutsche Volksztg. meldet, fand gestern Nachmittag in Bürgersdorf bei Wehlau 30 Gebäude, d. i.

Redaktion, Druck und Verlag von G. F. Bud in Waiblingen.

Stuttgart.

**In Gold- & Silberwaren,**  
 besonders **Eheringen,**  
 bietet die größte Auswahl  
 bei wirklich billigen Preisen.  
**Karl Munz, Juwelier,**  
 7 Marktstraße 7.

Waiblingen.  
 Ein einfach  
**möbliertes Zimmer**  
 hat billig zu vermieten  
**W. Eisele** b. d. Keller.

Waiblingen.  
 Ein einfach möbliertes  
**Zimmer**  
 inmitten der Stadt zu vermieten sofort oder bis 1. Sept.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Waiblingen.  
**Zu vermieten**  
 bis 1. August oder später eine freundl. Wohnung mit 2 Zimmer, Küche, Keller und Bühnerraum.  
**J. Kuttel**, alte Bahnhofstr.

Waiblingen.  
 Eine freundliche kleinere  
**Wohnung**  
 mit Zubehör hat sogleich oder später zu vermieten.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Frachtbriefe**  
**Schuld- und Bürgscheine.**  
 empfiehlt **G. F. Bud.**

Waiblingen.  
**Montag großes Kuttelessen**  
 den ganzen Tag bei  
**Gottlob Hölder.**

Waiblingen.  
 Jüngere und ältere  
**Mädchen**  
 finden kostenfrei gute Stellen durch  
**C. Dietsche-Westhäuser.**

Der Unterzeichnete hat ein neues einspanntiges  
**Leiterwägele**  
 zu verkaufen.  
**Gottfried Haug, Wagner**  
 Korb.

**Eheringe**

Gestempelt. Grösste Auswahl  
 billigste Preise. Garantie.  
**Carl Kurtz**  
 Goldarbeiter  
 jetzt Eberhardstrasse 65  
 gegenüber dem Petersburger Hof.  
**STUTTGART**

die Hälfte des Orts, niedergebrannt. Menschen sind nicht umgekommen; dagegen soll viel Vieh verbrannt sein.

Nordfjorb, 27. Juli. Des andauernd stürmischen und regnerischen Wetters wegen unternahm der Kaiser gestern und vorgestern nur kurze Spaziergänge, auch heute hielt das schlechte Wetter an. Der Kaiser arbeitete an Bord und nahm die Vorträge des Kabinetts und des Vertreters des Auswärtigen Amtes entgegen. An Bord ist alles wohl. Die Weiterreise nach Bergen erfolgt morgen.

Wien, 27. Juli. Das Neue Wiener Tagbl. meldet aus Fischl: Heute Mittag fand eine Benzinexplosion in einer Dampfwäscherei statt. 5 Personen, darunter der Eigentümer, wurden schwer, zum Teil tödlich verletzt.

**Die Gottesdienste**  
 der **Blischöfl. Methodistenkirche** finden statt:  
**Sonntag** Vorm: 9 Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7 1/2 Uhr.

**Männergesangverein Waiblingen.**  
 Dienstag den 1. August  
 findet unsere erste  
**Ferien-Zusammenkunft**  
 statt im Garten des Gasthauses zum Anker, bei ungünstiger Witterung im Saal.  
 Zu dieser geselligen Vereinigung laden wir unsere werten Passiv-Mitglieder freundlich ein.  
**Der Schriftführer.**

Waiblingen.  
 Einen Morgen  
**Dinkel** hat auf dem Dalm zu verkaufen  
**Auffeser Mejer.**

**Evangelischer Gottesdienst.**  
**Sonntag**, den 30. Juli IX. Trin.  
 Vorm. 9 Uhr Predigt: Vikar Käferle.  
 Nachm. 1/2 Uhr Christenlehre: Stadtpfarrer F. i. d. h.  
 (In der Christenlehre haben die konfirmierten Söhne zu erscheinen.)  
 Redaktion, Druck und Verlag von G. F. Bud in Waiblingen.

# Remsthal-Bote

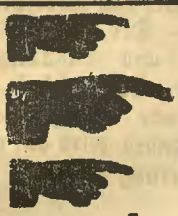
Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Br. 115.

Samstag, den 29. Juli 1899.

60. Jahrgang.



## Täglich

werden Bestellungen  
auf den **Remsthal-Boten**

auf die Monate **August** und **September** bei allen  
Postanstalten, Postboten und der Expedition entgegengenommen.

— Infolge der vom 4. bis 14. Juli d. J. gehaltenen 2. Dienstprüfung für Volksschullehrer ist nachstehender Lehrer zur Vernehmung von Schuldiensten für befähigt erklärt worden: Friedr. Schneider, Schulamtsverw., Oppelsbohm.

— [Kaisermanöver.] Das Amtsblatt des Mitt. d. Jun. veröffentlicht einen Erlaß, betr. die Kaisermanöver, dem nachstehendes entnommen ist: Nach den Mitteilungen der Militärverwaltung werden die diesjährigen Kaisermanöver auf württ. Gebiet in der Zeit vom 7. bis 14. Sept. stattfinden und den Neckarkreis südwestlich der Linie Bannang-Stromberg, sowie den Schwarzwaldkreis nördlich der Linie Nürtingen-Lüdingen-Freudenstadt, somit im Neckarkreis die Bezirke der Stadtdirektion Stuttgart und der Oberämter Bannang, Besigheim, Böblingen, Brackenheim, Cannstatt, Ehlingen, Leonberg, Ludwigsburg, Marbach, Maulbronn, Stuttgart Amt, Waiblingen und Waiblingen, im Schwarzwaldkreis die Bezirke der Oberämter Calw, Freudenstadt, Herrenberg, Horb, Nagold, Neuenburg, Nürtingen, Rottendorf und Tübingen ganz oder teilweise betreffen. Die Abschätzung aller auf württ. Gebiet vorkommenden Flurbeschädigungen wird durch württ. Kommissionen, deren militärische Mitglieder von dem Generalkommando des 13. A. K. bestellt werden, erfolgen. Innerhalb des durch die Bahnlinien Herrenberg-Stuttgart-Bietigheim-Forstheim-Nagold bzw. die Landesgrenze und die Linie Nagold-Herrenberg begrenzten Raums, der die Bezirke der Stadtdirektion Stuttgart, des Amtsbezirks Stuttgart, sowie der Oberämter Ludwigsburg, Besigheim, Waiblingen, Maulbronn, Calw, Nagold, Herrenberg, Böblingen und Leonberg ganz oder teilweise umfaßt, ist es erforderlich, daß besonders wertvoll bebauete Felder, wie Hanf-, Flachs- und Tabakfelder, besonders kenntlich gemacht, ferner daß Hindernisse, wie Stellabfälle, Stein-, Behm- u. c. Gruben, sumpfige Stellen u. s. w., welche für schnell anreitende Kavallerie und einzelne Reiter schwer wahrnehmbar sind und daher gefahrbringend werden können, durch schwarze Fähnchen deutlich bezeichnet und durch Holzeinzäunungen oder Strohschleppen abgeperrt werden. Die durch die Bezeichnung und Absperrung der angeführten gefahrbringenden Hindernisse entstehenden Kosten werden auf Militärfonds übernommen. — Ein weiterer Erlaß gibt bekannt: Während der Kaisermanöver werden von allen Truppen nach näherer Anordnung der Partieführer am 11., 12. und 13. Sept. enge Quartiere bezogen werden, soweit die Belegungsziffern der Ortschaften und die Sicherheit der ruhenden Truppen in tatsächlicher Hinsicht dies zulassen. Demnach wird an den vorbezeichneten Tagen eine enge Belegung der Ortschaften in dem Teile des Königreichs zu erwarten stehen, der durch die Linie Stuttgart, Ludwigsburg, Bietigheim, Bönnigheim, Mühlacker, westliche Landesgrenze bis Liebenzell, dann Calw, Nagold, Böblingen, Stuttgart begrenzt wird. Außerdem kann es sich noch um ein Beziehen enger Quartiere seitens des 15. A. K. in der Zeit vor dem 11. Sept. und außerhalb des angegebenen Umkreises innerhalb Württemberg's handeln.

### Württemberg.

r. Waiblingen, 24. Juli. (Gewerbliche Zeichenschule.) Infolge der Zeichenausstellung am 16. Juli und infolge des Cannstatter Turnfestes am 23. Juli ist der Zeichenunterricht von vielen Schülern unentschuldig versäumt worden. Es wird deshalb daran erinnert, daß nach § 14 der Schulordnung unentschuldigte Versäumnisse den Ausschluß aus der Schule zur Folge haben. — Am Sonntag den 30. Juli ist noch Zeichenunterricht, derselbe fällt aber nach § 15 der Schulordnung am 6., 13., 20. und 27. August aus und nimmt von Sonntag den 3. September an wieder seinen regelmäßigen Fortgang.

† Waiblingen, 27. Juli. Vergangenen Samstag hielt in Feuerbach im Kreise des dortigen Gewerbevereins Ingenieur Taal aus Stuttgart einen lehrreichen Vortrag über die Möglichkeit eines elektrischen Stromes nach Feuerbach, bezw. auch in andere Orte in einer Umkreisdistanz von 35 km. Da derselbe Ingenieur auch hier im Gewerbeverein einen Vortrag angekündigt hat, so dürfte der Inhalt seines dortigen Vortrags schon jetzt von Interesse sein. In seiner Einleitung betonte der Redner, wie rasch die Zahl der Elektrizitätswerke anwuchs, die etwa in 3 Jahren die Zahl der Gaswerke erreichen werde. Am 1. März 1899 waren in Deutschland 816 Gaswerke und heute 504 Elektrizitätswerke im Betrieb. In den letzten 3 Jahren kamen 62 Gaswerke, dagegen 261 Elektrizitätswerke dazu. Am Schlusse des verg. Jahres betrug die Zahl der Glühlampen r. 2 Mill., die Zunahme gegen das Vorjahr 33%, die der Vogenlampen 41 000 (Zunahme 26%), die der Elektromotoren (in Pferdekraften ausgedrückt) ca. 69 000 (Zunahme 90%). In Verlauf seines Vortrags gab der sachkundige Fachmann genauer an, wie eine elektr. Zentrale beschaffen sein muß, um dem schwankenden Tagesverbrauch an Elektrizität zu entsprechen. Die Neckarwerke zu Altbach verfügen nach ihrer Vollendung über 4000 Pferdekraft und können ihre elektr. Kraft in einen Umkreis von 35 km. mit genügender Spannung senden. Die Preise für Elektrizitätslieferung seien so niedrig wie nur möglich, zumal da ein bis zu 38% steigender Rabatt gewährt werden könne. Der Strom könnte in einem Jahr geliefert werden. Die gen. Altbacher Gesellschaft habe schon Verträge mit Göppingen, Ebersbach, Obertürkheim abgeschlossen. — Wir wünschen dem Vortrag zahlreich Besuch und womöglich auch Erfolg in hiesiger Stadt zur bald. Einführung elektr. Kraft und Beleuchtung.

Forb, 27. Juli. Aus der Gießerei von Heinrich Kury in Stuttgart treffen heute für die hies. Kirche 3 neue Glocken im Gesamtgewicht von 50 Ztr. ein. Die größte, die 26 Ztr. wiegt, kostet 2600 Mk. und ist ein Geschenk des Bauunternehmers Beck in St. Gallen, eines geborenen Forbers; die mittlere und die kleine Glocke wiegen 15 resp. 9 Ztr. Der Gesamtakkord ist a, d, f. Zur Weihe der Glocken, die voraussichtlich am 6. Aug. stattfindet, wird sich der hochherzige Stifter einfinden. Unsere seitherigen Glocken, wohl infolge des häufigen Glockenschlags zerprungen, übernimmt Hr. Kury. Auch unser kirchliches Filial Steinreinach erhält von obiger Firma eine neue Glocke.

Die Landes-schul. Ausstellung in Stuttgart wird am Sonntag den 30. Julid. J. vormittags 11 Uhr eröffnet werden. Die Ausstellung dauert bis Sonntag den 13. August. Der Eintritt ist frei. Besonderer Wert ist auf die Ausstellung von zeichnerischen Arbeiten gelegt worden, doch sind auch alle anderen Lehrgebiete ausgedehnt berücksichtigt worden. Die bevorstehende Ausstellung umfaßt nicht bloß Arbeiten der zeichnerischen und wissenschaftlichen Unterrichtsfächer der gewerblichen Fortbildungsschulen und Frauennarbeitschulen, sondern auch zeichnerische Arbeiten der Gelehrten- und Realschulen, höheren Schulen für das weibliche Geschlecht, Lehrerbildungs-Anstalten, Volksschulen, Erziehungsanstalten, landwirtschaftlichen Schulen, gewerblichen Fachschulen und Fachkurse. Die Zahl der ausstellenden Schulen beläuft sich auf 619, welche in 11 Gruppen eingeteilt sind. Das Hauptkontingent stellen die gewerblichen Fortbildungsschulen und die Volksschulen mit je circa 200 Schulen. Neu ist die Beteiligung einer Anzahl gewerblicher Fachkurse, welche von Privatpersonen, Fachvereinen und Gewerbevereinen ins Leben gerufen worden sind. Der Ausstellungsraum, die städtische Gewerbehalle, zeigt, wie wir dem Gewerbeblatt entnehmen, im wesentlichen denselben Grundriß im Arrangement wie im Jahre 1889. Der Raum zur ebenen Erde wird von den gewerblichen Fortbildungsschulen, den höheren Mädchenschulen, Volksschulen, Erziehungsanstalten, landwirtschaftlichen Schulen, gewerblichen Fachschulen und Fachkursen eingenommen, während auf den Galerien nur die Gelehrten-Schulen und die Frauennarbeitschulen ihren Platz fanden.

Fellbach, 25. Juli. (Selbstmord.) Gestern nachmittag hat sich ein 56jähriger, verheirateter, aber von seiner Ehefrau seit einiger Zeit getrennt lebender Tagelöhner in einem Weinberghäuschen erhängt. Seiner Frau schrieb er vorher und machte sie auf seinen Entschluß aufmerksam.

Obertürkheim, 27. Juli. Mit heutigem Tage ist in der hiesigen Gemeindefabrik das Installationsbureau für die Ausführung der elektrischen Anschluß-Anlagen eröffnet worden. Die Stromlieferung ist für diesen Herbst noch zugesichert durch Aufstellen einer provisorischen

Anlage bestehend aus einer 100—150 Pfd. Lokomotive mit Dynamo und Schaltanlage, welche im vorhandenen Fabrikgebäude der Firma G. Mayer und Co. in Altbach Aufstellung finden kann.

Unterthelm, 25. Juli. (Neuer Friedhof.) In den letzten Tagen kaufte die hiesige Gemeinde ca. 100 Ar Obstkäfer im Gaterwald zur Anlage eines neuen Friedhofs. Für den Quadratmeter wurden 2 Mk. 50 Pfg. bezahlt, so daß der Friedhof ohne Einzäunung und Friedhofkapelle auf 25 000 Mk. zu stehen kommt.

Belsen, 27. Juli. Während eines Gewitters suchten der 11 Jahre alte Sohn des Georg Guder und der 9jährige Sohn des Joh. Müller unter einem Apfelbaum Schutz. Etwa 8 m davon hatte sich der Vater des Guder unter einen Birnbaum geflüchtet. Ein Blitz schlug in den Apfelbaum und tötete den einen, während der andere, anscheinend nur betäubt, im Schwefeldampf erstickte. Der unter dem Birnbaum stehende Vater des Guder wurde betäubt in seine Wohnung verbracht.

Ludwigsburg, 25. Juli. Die bürgerlichen Kollegien in Markgröningen beschlossen, der Firma Kollmer und Müller in Stuttgart zum Zweck der Errichtung einer elektro-mechanischen Seidenstoffweberei ein größeres, der Spitalverwaltung gehöriges Gelände, das ganz in der Nähe des künftigen Bahnhofs gelegen ist, unentgeltlich zu überlassen und den Unternehmern bis zum Jahre 1901 Steuerfreiheit zu gewähren, wogegen die Unternehmer die Verpflichtung haben, in ihrem zu erstellenden Fabrikwesen binnen Jahresfrist mindestens 100 Personen Beschäftigung zu geben. (St. L.)

Löwenstein, 26. Juli. (Weinbergstand.) Der gegenwärtige Stand der Weinberge ist recht günstig und läßt auf gute Herbstausichten schließen. Infolge der warmen Tage der letzten Wochen haben die Trauben im Wachstum sehr zugenommen, so daß man in den besseren Lagen meistens halbausgewachsene Beeren vorfindet. Der Befang der Rebstöcke, an welchen keine Krankheit bemerkbar ist, ist im allgemeinen reichlich.

Stingen a. Br., 26. Juli. In ergreifender Weise kam heute Nachm. die Trauer der hies. Einwohnerschaft um die 5 unglücklichen Opfer des schrecklichen Eisenbahnunfalls zum Ausdruck. Eine große Menschenmenge sammelte sich gegen 1 Uhr in der Nähe des Krankenhauses. Auch aus den umliegenden Ortschaften war eine Menge Volks erschienen. Von auswärtigen Gesangsvereinen hatten sich eingefunden der Sängerkreis und die Sängereintracht von Heidenheim, die Liedertafel Sundeßingen, der Liederkreis Baulingen, dessen Jubiläum die so schwer betroffene hies. Liedertafel an dem Unglückstage angewohnt hatte, sowie eine Abordnung der Ulmer Liedertafel. Am Krankenhaus spielte der Musikverein den Choral: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“, der hies. Gesangsverein sang die Trauerchöre: „Ich fasse, Vater, deine Hände“ und „Wohlauf, wohlauf zum letzten Gang“. Die Särge waren mit herrlichen Kranz- und Blumenpenden bedeckt. Unter Vorantritt der freiwill. Feuerwehr und des Musikvereins, der einen Trauermarsch spielte, setzte sich der unabsehbare Zug nach dem Friedhof in Bewegung. Hinter dem Beichenwagen gingen die Familien der Dahingegangenen, es folgten die auswärtigen Sängervereine, hierauf die bürgerl. Kollegien und die hies. Vereine: Liedertafel, Gesangsverein, Kriegerverein, Veteranenverein, Bürgerverein und Turnverein. 10 umflorte Fahnen befanden sich im Zug. An den sinnig geschmückten Gräbern sang der hies. Gesangsverein die ergreifenden Chöre: „Wir tragen Euch mit tiefem Schmerz“ und „Mag auch die Liebe weinen“. Alsdann gaben Stadtpf. Drehmann und der kath. Pfarrer von Bonthal den Gefühlen des allgemeinen Schmerzes und der Trauer in tiefgefühlten Worten bereiten Ausdruck. Zahlreiche Kränze wurden unter rührenden Abschiedsworten niedergelegt von den Vorständen der hies. und auswärtigen Vereine. Einen herzbewegenden Nachruf widmete der Vorstand der hies. Liedertafel den heimgegangenen Sangesbrüdern, und den letzten Sängergruß sandte der Liederkreis Baulingen in die Gräber nach mit dem weihvollen Grablied: „Wenn einer nach dem andern“. Damit war die erste Trauerfeier zu Ende.

## Deutsches Reich.

Berlin, 22. Juli. Ein vom Oberleutnant v. Kries vom Garde-Trainbataillon erfundener Acetylen-Scheinwerfer lenkt gegenwärtig die Aufmerksamkeit militärischer Kreise auf sich. Der „Allg. Ztg.“ wird darüber folgendes geschrieben: Der Acetylen-Entwickler, der, bei einem Verbrauch von 500 Gramm Calciumcarbid, Gas für eine Brenndauer von acht Stunden, die stündliche Leuchtkraft also für etwa 4 Pfennig liefert, hat die Schwere eines selbstmarmäßig bepacten Tornisters und wird wie ein solcher auf dem Rücken getragen. Ein Zerplagen ist vollkommen ausgeschlossen, da die Vorrichtung schon bei ein Viertel Atmosphäre Ueberdruck einfach abbläst. Der durchschnittliche Druck ist nur ein Zehntel Atmosphäre. Der Gummischlauch, welcher der Lampe das Gas zuführt, ist durch Umwicklung mit Metalldraht geschützt. Der Brenner der Lampe ist ein Specksteinbrenner besonderer Herstellung, bei dem Luft- und Gaslöcher in den Speckstein gebohrt sind. Es genügt ein Brenner zu 60 Normalkerzen, um mit Hilfe der Spiegelung des Scheinwerfers eine Lichtstärke von achthundert Normalkerzen zu erreichen. Die starke Wirkung des aus Neusilber gefertigten Reflektors wird durch eine sinnreich angebrachte Widerspiegelung erreicht. Der Scheinwerfer, der von einem einzigen Mann getragen u. bedient werden kann, erhellt das vorliegende Gelände bis auf 100 Meter vollkommen deutlich. Die Vorteile dieses neuen Scheinwerfers, der sich vor allem durch seine Billigkeit, leichte Transportfähigkeit und sicheres Funktionieren auszeichnet, sind schon bei verschiedenen nächtlichen Übungen (Brückenschlagen, Sanitätsübungen, Auffuchen von Verwundeten und dergleichen) so bestimmt in die Erscheinung

getreten, daß die Aufnahme desselben zunächst in die Ausrüstung der Pioniere und verschiedenen Trainformationen zu erwarten steht.

Vom Allgäu, 26. Juli. Das Auswärtige Amt in Berlin beabsichtigt auch heuer wieder, im Allgäu einen Transport von Allgäuer Vieh für Kamerun anzulaufen und sucht deshalb zu dem schon dort befindlichen Senn einen weiteren tüchtigen Schweizer. — Vom Nebelhorn bei Oberstdorf im Allgäu wurde ein neuer bequemer Abstiegsweg über den Seealpsee ins Oythal angelegt. — Mit einem Kostenaufwand von 900 000 fl. wird von Innsbruck aus ins Stubai Thal eine Schmalspurbahn angelegt werden. Dieselbe führt auf der Brennerstraße nach Stefansbrücke und von hier über Telfes, Bulpmes, Niederz, Schönberg nach Matrei. Mit dem Bau wird noch heuer begonnen.

Marientburg, 27. Juli. Ueber den großen Brand wird weiter mitgeteilt: Der Brand brach gestern früh 5 Uhr im Speicher einer Wurstwarenfabrik aus. Durch den herrschenden heftigen Sturm war die ganze Stadt gefährdet. Der Rathhausturm nebst Dachstuhl wurde durch Flugfeuer in Brand gesetzt; auch viele Speicher sind niedergebrannt. Auch die Dirschauer Feuerwehr leistet Hilfe. — Der Brand wurde gestern Nachmittag bewältigt. 50 Wohngebäude und Stallungen sind vernichtet, darunter das alte Gymnasium und die Mädchenschule. Personen sind nicht verletzt. Das Hochmeisterloß war infolge des entgegengesetzten Winds niemals gefährdet. Der Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt, ist aber zumeist durch Versicherung gedeckt.

## Ausland

Paris, 26. Juli. Die nationalistischen Blätter erheben heftig Einspruch gegen die Maßregelung der Generale Negrier und Pellieux. Sie erblicken darin einen Versuch, das Kriegsgericht in Rennes einzuschüchtern. Die republikanischen Blätter billigen rückhaltlos die Entscheidung der Regierung, die die Offiziere zwingt, ihre militärischen Pflichten und die Verfassung zu achten, oder ihrer Karriere zu entsagen. — Die „Lanterne“ meldet über den Fall Negrier: Oberst Bertrand, Kommandeur des 10. Infanterie-Regiments in Algerie, habe an seine Offiziere folgende Ansprache gehalten: „Meine Herren, ich habe Ihnen eine ernste Mitteilung zu machen. Infolge der gegen die Armee von gewissen Blättern gerichteten Angriffe haben die Mitglieder des obersten Kriegsrates ein gemeinsames Vorgehen beschlossen angesichts einer Regierung, die diese Beleidigungen duldet. Das Ende des Renner Prozesses soll abgewartet werden und sodann unverzüglich ein gemeinsamer Schritt bei der Regierung gethan und von ihr verlangt werden, daß sie den Angriffen ein Ende macht. Wenn die Regierung sie weiter duldet, werden die Generale handeln.“ In politischen Kreisen, so bemerkt die „Lanterne“, habe dieser Vorstoß gegen die Disziplin außerordentliche Erregung hervorgerufen.

Madrid, 27. Juli. Der Senat beriet die Vorlage betreffend das Armeekontingent. General Weyler sprach sich für Verminderung desselben aus und bemerkte, die Lage sei ernst. Es sei wahrscheinlich, daß eine Revolution ausbrechen werde, die Spanien ertreten werde, wie die einst von Marschall Serrano gemachte Revolution Spanien ertreten habe. Der Minister des Innern, Dato, erwiderte Weyler, das Heer stehe im Dienste des Vaterlandes und sei nicht zur Förderung der eingelegten Bestrebungen Einzelner da. Wenn irgend jemand, ob hoch oder nieder, sich außerhalb des Gesetzes stellen wolle, so werde das Gesetz unerbittlich sein.

Cap Haitienne, 27. Juli. Gerüchtweise verlautet, der Präsident der dominikanischen Republik, Heureaux, sei gestern Abend in Moca ermordet worden. Der Mörder soll ein gewisser Ramon Caceres sein. Die gesammte Polizei verfolgt seine Spur. Der Vizepräsident hat die Staatsleitung übernommen. Auf Haiti herrscht völlige Ruhe.

Aus Cleveland in Ohio wird gemeldet, daß 2000 Mann Truppen zusammen mit der Polizei die Stadt besetzt halten. 8 Gaillingskanonen wurden in den Straßen aufgestellt. In der Nacht zum 26. waren die Tumulte andauernd, und es fanden verschiedene Zusammenstöße zwischen den Streikenden und den Truppen statt; ein Mann wurde getötet und viele wurden verletzt. An verschiedenen Stellen explodirte auf den Straßenbahngleisen Dynamit. Von einem Wagen wurden der Schaffner und der Führer schwer verletzt. Die Trambahnenwagen laufen jetzt mit rollenden Weisen vor den Häusern, um das Dynamit wegzufegen, sie haben aber wenig Passagiere. In einigen Straßen haben die Streikenden Barrikaden errichtet, die den Verkehr völlig sperren.

— Eine stägige Sommerferien-Fahrt nach Mailand und den oberitalienischen Seen und eine 20tägige Rundreise durch ganz Italien veranstaltet am 18. August 1899 das Reisebureau Otto Erb in Zürich (Schweiz.) Beide Fahrten sind hochinteressant und abichtlich in eine Zeit verlegt, wo sowohl Beamte wie Private am leichtesten Ferien machen können. Für die Zufahrt nach der Schweiz empfiehlt sich die Benutzung der billigen Sonderzüge. Von der Schweiz aus kann dann bei der 20tägigen italienischen Rundreise die Hinfahrt nach Italien durch den Gottthard, die Rückfahrt über den Brenner geschehen. Alles Nähere besagen die Prospekte, die mit Berufung auf diese Zeitung und unter Benutzung einer 10 Pfg.-Postkarte gratis und franco vom Reisebureau Otto Erb in Zürich (Schweiz) bezogen werden können.

### Für Kinderwagenbedürftige!

Für dieselben dürfte es von Interesse sein, zu erfahren daß die Firma G. Schaller & Comp. in Konstanz den Preis des auch in dieser Zeitung empfohlenen Kinderwagens infolge des großen Absatzes von Mk. 14.— auf Mk. 13.— ermäßigen konnte.